

1.5 Schmetterlinge in den Lawenrinnen des Tamischbachturmes

Heinz Habeler

Die Schmetterlinge sind nicht gleichmäßig über die Landschaft verteilt: wo die Bäume am höchsten aufragen oder der Wald am dichtesten wächst, dort sind wenige, wo sich ein stark bestoßenes Weideland befindet, fast gar keine, selbst wenn es sich um eine sonst idyllische Alm handeln sollte. In Lawenrinnen hingegen leben sehr viele Schmetterlinge, denn das sind von Naturgewalten immer wieder frei gehaltene offene Lebensräume, die an Waldränder mit Gebüsch grenzen, die zusammen mit einer Vielzahl von krautigen Pflanzen sowohl den Raupen der Schmetterlinge Nahrung bieten als auch den Schmetterlingen selbst mit Nektar spendenden Blüten den Energiebedarf decken. Die von der Sonneneinstrahlung besonders abhängigen Tagfalter schätzen den freien, offenen, von Licht durchfluteten Flugraum.

Vor 100 Jahren, und noch bis etwa 1950, waren Tagfalter ein durchaus gewohnter Anblick, sie gehörten sozusagen zum fast allgegenwärtigen Landschaftsinventar. Sie lebten aber auf blütenreichen, nicht oder nur wenig mit Stallmist gedüngten Mähwiesen und Rainen. Bei uns in Mitteleuropa sind dies keine von Natur aus stabilen Lebensräume, da sie von Menschenhand geschaffen wurden – ihre Pflanzengesellschaften mußten durch die Mahd stets wieder „in die Schranken gewiesen“ werden. Die Natur hätte sich sonst wieder das geholt, was ihr der Mensch vor Zeiten entrissen hat: Wiesen ohne Bewirtschaftung oder Pflege werden über Verkräutung und Verbuschung allmählich wieder zu Wald – oder man hat gleich ganze Bergwiesen – viele davon mit einem unwiederbringlichen Genpool bei den Insekten (weil die Bergwiesen viel älter waren als der umgebende Wald) – brutal aufgeforstet.

Ebenfalls sind heute übliche Düngungen für Schmetterlinge nicht verträglich: Die wenigen auf solchem Grünland existierenden Grasarten wachsen viel schneller, dichter und höher als die vielen verschiedenen Arten auf einer Magerwiese. Die Raupen der Wiesen-Schmetterlinge können ihre Entwicklung jedoch in (entwicklungsgeschichtlich) so kurzer Zeit nicht beschleunigen – im Gegenteil: Durch die Dichte der Gräser ist die Sonneneinstrahlung im Bestand stark verringert, die Luftfeuchte erhöht, sodass sie Raupen – sofern sie überhaupt noch ihre Futterpflanze finden konnten und vor Taunässe nicht krank wurden – langsamer wachsen. Gemäht wird aber früher. Damit ist der Lebenszyklus der Wiesen-Schmetterlinge unterbrochen, die Population zerstört.

Nun wird wohl klar, weshalb Lawenrinnen eine so große Bedeutung für Schmetterlinge bekommen haben: Es gibt dort viele Arten, die auch in jenen anderen – in unseren Breiten fast nicht mehr anzutreffenden –, offenen Lebensräumen existieren könnten. Weiters besiedeln Waldarten mit Vorliebe Waldränder oder größere Waldlichtungen, sodass auch die Arten der unmittelbaren Wald-Umgebung von Lawenrinnen darin eine weit größere Häufigkeit ausbilden können als im Wald selbst. Und noch ein drittes: Lawenbahnen durchmessen einen großen Höhenunterschied. Sie ermöglichen den Gen-Austausch innerhalb von Arten, die sonst durch die Barrieren des Waldes getrennt bleiben würden, insofern, als Individuen der höheren Lagen mit Individuen der tieferen Lagen zusammenkommen.

Auf der Hochkarschütt sind aus diesem Grund einige der tiefstgelegenen Nachweise hochmontaner und subalpiner Schmetterlingsarten für die Steiermark geglückt, und auf der benachbarten Scheibenbauerschütt befinden sich die für unser Land höchstgelegenen Populationen einiger wärmeliebender Arten. Diese Lawenrinnen sind für die Schmetterlinge ganz wesentliche Lebensräume!

Nun wird sich vielleicht so mancher fragen: ja, zerstören den die Lawenabgänge nicht die zarten Schmetterlinge in den Lawenbahnen, wo doch ganze Häuser weggerissen werden können? Nein, die Populationen überleben die Lawenabgänge. Die Schmetterlinge haben Überwinterungsstadien, die einerseits sehr tiefe Temperaturen aushalten, andererseits in der Bodenschicht verborgen sind. Wie die Abb. 1 von der Scheibenbauerschütt im Herbst zeigt, überfahren die Schneemassen die Krautschicht, und sogar die Strauchschicht wird nicht wirklich geschädigt. Durch winterliches langsames Schneekriechen in Hanglagen werden die Sträucher mit ihren Ästen vom Schnee talwärts gedrückt und bieten der Lawe kaum Angriffsflächen. Und darunter, durch eine Schneeschicht vor dem Austrocknen in der kalten Jahreszeit geschützt, überwintern die Jugendstadien der Schmetterlinge.

Die Bestandsaufnahmen in der Lawenrinne Scheibenbauerschütt hat 2005 begonnen, auf der Hochkarschütt 2007. Trotz einer für faunistische Forschungsprojekte sehr kurzen Zeitspanne sind bis Ende 2008 beachtliche 503 verschiedene Arten von Schmetterlingen nachgewiesen worden. Sie sind in der nachfolgenden Artenliste festgehalten, mit Angabe zur Nachweise-Zahl und der (bei größeren Mengen geschätzten) Zahl insgesamt beobachteter Exemplare. Diese 503 Arten sind mit 1.585 Funddaten dokumentiert – es wurden rund 7.200 Exemplare beobachtet und bestimmt. Die erste Hälfte des Artbestandes, darunter die häufigsten Arten, kann man mit etwa 15 bis 20 jahreszeitlich gut verteilten Exkursionen in

Abb. 1 | Scheibenbauerschütt im Herbst | Foto: H. Habeler



zwei Jahren erfassen. Für die nächsten 40 % des Bestandes ist schon gut der achtfache Aufwand notwendig. Doch darunter werden dann auch immer wieder Arten gefunden, die besonders interessant sind und oft eine verborgene Lebensweise besitzen. Das Vorkommen eines Großteils der häufigen Arten kann auch mittels eines guten Computerprogrammes mit hoher Wahrscheinlichkeit vorhergesagt werden, nicht aber ihre jährliche sehr stark schwankende Menge. Diese kann nur durch Exkursionen vor Ort festgestellt werden. Da etwa 90 % des Artenbestandes nachtaktiv ist, müssen die meisten Exkursionen nachts mit besonderen Leuchtgeräten oder Lebend-Lichtfallen durchgeführt werden.

Nicht alle Arten sind groß, oder besitzen eine für unser Empfinden attraktive Zeichnung – im Kreislauf der Natur jedoch haben alle eine Funktion: Der Großteil der Individuen, vor allem in den Jugendstadien, dient als Nahrung für andere. Für Vögel, Fledermäuse, aber auch Parasiten, die ihrerseits wieder auf dem Speiseplan von Vögeln und Fledermäusen stehen. Nachfolgend werden einige Arten stellvertretend im Bild gezeigt, wobei man sich bewusst sein muss, dass hier der Raum nicht ausreicht, um einen repräsentativen Querschnitt aus der Fülle von 503 Arten bringen zu können. Die Benennung der Arten erfolgt nach dem Österreich-Katalog von HUEMER & TARMANN 1993. Die wenigsten Arten besitzen einen volkstümlichen Namen: Auf die Wiedergabe eines nicht eingebürgerten, konstruierten deutschen Namens wird hier verzichtet, sind doch viele Arten nur von geübten Spezialisten bestimmbar (in der Steiermark allein wurden rund 2.900 verschiedene Arten registriert).

Alle Fotos: H. Habeler

Abb. 2 | *Hypercallia citrinalis*



Abb. 3 | *Oncocera semirubella*



Abb. 4 | *Dendrolimus pini*



Abb. 5 | *Ochlodes venatus*



Abb. 2 | *Hypercallia citrinalis* | Diese auffallende, aber scheue Art ist vorwiegend in offenen Lebensräumen des Gebirges zu finden, wobei sowohl trockene, steinige Stellen als auch Moore besiedelt werden. Die höchstgelegenen Nachweise in unserem Land stammen von 1.280 m, die Flugzeit dauert nach bisherigen Aufzeichnungen vom 20. 6. bis zum 14. 8.

Abb. 3 | *Oncocera semirubella* | Eine typische Art offener, warm-trockener Lebensräume tiefer Lagen, die in der Steiermark den höchstgelegenen Nachweis auf 1.000 m in der Hochkarschütt hat. Es gibt überhaupt nur vier Funde aus den steirischen Gebirgen, drei davon im Gebiet des Tamischbachturmes. In der südlichen Steiermark und im Adria-raum ist die Art stellenweise häufig, in meinem Datenbank-System stehen 293 Funddaten von rund 5.000 Exemplaren. Sie ist tagaktiv, kommt aber auch zum Licht.

Abb. 4 | *Dendrolimus pini* | Der Kiefernspinner ist ein Beispiel dafür, dass während der Larvalphase auf Nadelgehölz lebende Arten gerne waldfreie Flugräume nutzen. Diese Art bildet zahlreiche Farbvarianten aus: im Gebirge dunkel braun oder gelegentlich schwarz wie abgebildet, im Süden an der Adria hellbraun oder grau bis weißgrau mit dunklen Binden.

Abb. 5 | *Ochlodes venatus* | Eine Dickkopf-Art der Wiesen und eben auch der Lawinenrinnen. Wie die meisten Tagfalter sitzt dieses Tier bei ausreichender Wärme mit geschlossenen Flügeln. Andernfalls würde es, vor allem am Morgen, die Flügel ausbreiten und senkrecht zur Sonne ausrichten.

Abb. 6 | *Parnassius mnemosyne*



Abb. 7 | *Melitaea diamina*



Abb. 8 | *Scoparia marginepunctata*



Abb. 9 | *Entephria flavicinctata*



Abb. 6 | *Parnassius mnemosyne* | Der Schwarze Apollofalter wäre vor Jahrzehnten nichts besonderes gewesen, er hatte im Land viele hundert Populationen, auch in den tiefen Lagen der Steiermark. Aber nun findet man ihn vorwiegend in den vom Menschen noch weitgehend unberührten Gebirgslagen. Gewiß, engagierte Beobachter können ihn auch noch anderswo aufspüren, aber das ist nichts im Vergleich zu früher, wo man mit einem Blick 20 und mehr Falter erleben konnte.

Abb. 7 | *Melitaea diamina* | Eine unserer zahlreichen, einander ähnlichen Scheckenfalter-Arten, bei denen es Ungeübten selbst an Hand von Bestimmungsbüchern schwer fällt, den korrekten Namen herauszufinden. Als ehemalige Wiesentiere befinden sie sich in erschreckendem Rückgang. Noch 1970, wo auf ungedüngten Wiesen bis zu tausend Exemplare herumflatterten, konnte man sich nicht vorstellen, dass eine dieser damals so häufigen Arten bei uns so schnell unter die gefährdeten Arten geraten würde. In Lawinenrinnen könnten sie überleben – vorausgesetzt, dass keine Lawinenverbauungen errichtet werden.

Abb. 8 | *Scoparia marginepunctata* | Von dieser Trockenheit und Wärme liebenden Art des mediterranen Raumes gibt es nicht allzu viele Populationen in der Steiermark, wo sie z.B. in Steinbrüchen von Wildon und Graz-Mariatrost oder in den Felsfluren von Peggau und Herberstein lebt. Nach den 246 Funddaten aus meinem Lepidat-Archiv siedelt die Art in einem Höhenbereich von den Meeresküsten bis etwa 800 m. Der einzige Nachweis aus dem steirischen Gebirgsteil stammt von der Scheibenbauerschütt, ein Hinweis für die Lage mit

Abb. 10 | *Colostygia olivata*

Abb. 12 | *Aplocera paeformata*

Abb. 11 | *Colostygia lineolata*

Abb. 13 | *Ennomos erosaria*

Abb. 14 | *Ptilophora plumigera*

Abb. 15 | *Ptilophora cucullina*

Abb. 16 | *Arctia caja*

Abb. 17 | *Euchalcia variabilis*

Alle Fotos: H. Habeler

einzigartigem Mikroklima. Auf steinigem, sonnigem Boden, auf dem der Regen sofort versickert, kann auch im Gebirge ein trocken-warmes Mikroklima gegeben sein, das trotz der hohen Niederschlagsmengen südlichen Arten eine Lebensmöglichkeit bietet!

Abb. 9 | *Entephria flavicinctata* | Eine in der Steiermark bisher nur in den Nördlichen Kalkalpen gefundene alpine Spanner-Art, die bis 2.165 m festgestellt worden ist. Der tiefstgelegene Nachweis stammt aus 750 m von der Scheibenbauerschütt.

Abb. 10 | *Colostygia olivata* | Ein an geeigneten Stellen im ganzen Land bis 1.850 m Höhe nachgewiesene nachtaktive Art. Ihre grüne Farbe verblaßt bei Lichteinfluß und Feuchtigkeit in wenigen Stunden.

Abb. 11 | *Colostygia lineolata* | Ein Eiszeitrelikt. Dieser nachtaktive Spanner hat bei uns einen Höhengipfel aus der Menge errechnet von 1.690 m und geht bis 2.200 m. Der tiefste Nachweis stammt wieder von der Scheibenbauerschütt in 750 m.

Abb. 12 | *Aplocera paeformata* | Ein attraktiver Spanner mit einer Hauptverbreitung im Gebirge, der aber gelegentlich auch in Kaltluftinseln des Tieflandes gefunden wird, dort aber mit einer völlig anderen Phänologie: die Art fliegt im Tiefland später.

Abb. 13 | *Ennomos erosaria* | Ein Spanner tiefergelegener Laubwälder mit einem Höhengipfel in der Steiermark von 410 m. Es gibt nur wenige Nachweise aus dem Gebirgsteil, die von der Scheibenbauerschütt zählen zu den höchstgelegenen im Land.


Abb. 18 | *Diachrysia chrysitis* | Fotos: H. Habeler

Abb. 19 | *Dipterygia scabriuscula*

Abb. 20 | *Xanthia togata*


Abb. 14 | *Ptilophora plumigera*

Das Gesichtchen mit den mächtigen kammzähnigen Fühlern, es ist ein Männchen, gehört zu den am spätesten im Jahr fliegenden Arten. Dieser nachtaktive Spinner kann auch noch bei Temperaturen gefunden werden, die am Abend knapp über Null Grad liegen und nachts auf bis zu minus vier Grad absinken.

Abb. 15 | *Ptilophora cucullina*

Der Ahorn-Zahnspinner kommt mit Laubgehölzen von tiefen Lagen bis etwa 1.500 m Höhe vor und nützt wie fast alle Waldarten die Waldränder und freien Flächen.

Abb. 16 | *Arctia caca* | Der Braunbär genannte Bärenspinner entwickelt in krautschichtreichen offenen Lebensräumen die stärksten Populationen, so fand ich als Höchstwert einmal rund 30 Individuen in einer Lawinenrinne. Und das, obwohl dort gerade in dem vorangegangenen Frühjahr ein gewaltiger Lawinenabgang bis weit unter die übliche Stauzone den Wald verwüstet hat.

Abb. 17 | *Euchalcia variabilis* | Ein recht bunt gezeichneter Vertreter der Gruppe der Goldeulen, dessen Hauptvorkommen in der montanen Höhenstufe liegt.

Abb. 18 | *Diachrysia chrysitis* | Eine der drei in der Steiermark vorkommenden Messingeulen. Diese Art wird auf mikroklimatisch eher trockenen Stellen gefunden, also im Bergland, während die anderen beiden feuchte Stellen bevorzugen.

Abb. 19 | *Dipterygia scabriuscula* | Eine wärmeliebende Art aus der Familie der Eulenfalter, die im Gebirgstal weitgehend fehlt, bis auf ein paar Nachweise in Lawinenrinnen. Die Funde von der Hochkarschütt zählen zu den höchst gelegenen im Land, auch in tieferen Lagen lebt sie auf klimatisch begünstigten Stellen.

Abb. 20 | *Xanthia togata* | Eine Herbstart, die vereinzelt bis in hochmontane Lagen von September bis Oktober zu finden ist. Oberflächlich gesehen, könnte man ihre Färbung als der Jahreszeit angepasst finden. Aber nur auf einem geringen Teil des Falllaubes ergibt sich wirklich ein Tarneffekt.

In der nun folgenden Artenliste der beiden Lawinenrinnen Hochkarschütt und Scheibenbauerschütt wird die Nomenklatur und Systematik nach HUEMER & TARMANN 1993 verwendet. Dies erfolgt im Hinblick auf die Kontinuität von faunistischen Publikationen aus der Steiermark. Hier ist es nicht wichtig, die neueste der ständig wechselnden Meinungen aus dem Internet bekannt zu geben, sondern einen leserfreundlichen, in der Aufeinanderfolge der Arten wenigstens über mehrere Jahre hinweg gleichbleibenden Rahmen zu bieten. Die alphabetische Reihung nach der Gattung ist bei Schmetterlingen die schlechteste aller Methoden: Über 90 % der Arten haben einen Namenswechsel in der Gattung erfahren, viele sogar einen mehrfachen. Es gibt nur ganz wenige Spezialisten, die den gerade gültigen Gattungsnamen wissen, und daher ist so ein alphabetisches Verzeichnis für den Autor zwar einfach zu erstellen, für den Leser aber völlig unbrauchbar!

Die untersuchten Stellen lagen bei der Scheibenbauerschütt im Bereich von 720 – 780 m, bei der Hochkarschütt von 990 – 1.050 m. Der Großteil der Arten wurde mit Leuchtgeräten und Lebend-Lichtfallen nachgewiesen. In der Liste ist auch die Zahl der Nachweise und die Zahl der beobachteten Individuen der jeweiligen Art angegeben.

ARTENLISTE TAMISCHBACHTURM

für 2 Fundorte | bearbeitet am 12. 02. 2009 | 503 Arten | 1.585 Funddaten

L_Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
	HEPIALIDAE				
1	<i>Hepialus</i>	<i>humuli</i>	L.	1	1
	ADELIDAE				
2	<i>Nematopogon</i>	<i>schwarziellus</i>	Z.	1	3
3	<i>Nemophora</i>	<i>degeerella</i>	L.	1	1
4	<i>Adela</i>	<i>croesella</i>	Sc.	1	1
	TINEIDAE				
5	<i>Tinea</i>	<i>semifulvella</i>	Hw.	3	4
	ROESLERSTAMMIIDAE				
6	<i>Roeslerstammia</i>	<i>erlebelli</i>	F.	1	2
	YPONOMEUTIDAE				
7	<i>Yponomeuta</i>	<i>evonymella</i>	L.	3	34
8	<i>Prays</i>	<i>fraxinella</i>	Bjerk.	2	2
9	<i>Argyresthia</i>	<i>conjugella</i>	Z.	2	20
	YPSOLOPHIDAE				
10	<i>Ypsolopha</i>	<i>parenthesella</i>	L.	2	4
	PLUTELLIDAE				
11	<i>Plutella</i>	<i>xylostella</i>	L.	4	6
12	<i>Eidophasia</i>	<i>messingiella</i>	F.v.R.	1	2
	ELACHISTIDAE				
13	<i>Hypercallia</i>	<i>citrinalis</i>	Sc.	2	21
14	<i>Anchinia</i>	<i>daphnella</i>	Hb.	1	1
15	<i>Ethmia</i>	<i>quadrillella</i>	Goeze	2	2
16	<i>Ethmia</i>	<i>pusiella</i>	L.	5	10
17	<i>Agonopterix</i>	<i>arenella</i>	D. & Sch.	2	2



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
OECOPHORIDAE					
18	<i>Bisigna</i>	<i>procerella</i>	D. & Sch.	1	1
19	<i>Denisia</i>	<i>similella</i>	Hb.	1	2
20	<i>Denisia</i>	<i>stipella</i>	L.	1	1
21	<i>Oecophora</i>	<i>bractella</i>	L.	3	5
22	<i>Harpella</i>	<i>forficella</i>	Sc.	1	2
23	<i>Pleurota</i>	<i>bicostella</i>	Cl.	1	2
SCYTHRIDIDAE					
24	<i>Scythris</i>	<i>obscurella</i>	Sc.	2	4
STATHMOPODIDAE					
25	<i>Stathmopoda</i>	<i>pedella</i>	L.	1	1
GELECHIIDAE					
26	<i>Teleiopsis</i>	<i>albifemorella</i>	Hofm.	9	63
27	<i>Altenia</i>	<i>scriptella</i>	Hb.	2	3
28	<i>Chionodes</i>	<i>nebulosella</i>	Heinem.	1	2
29	<i>Scrobipalpa</i>	<i>hyoscyamella</i>	Staint.	1	1
30	<i>Hypatima</i>	<i>rhomboidella</i>	L.	1	1
COSSIDAE					
31	<i>Cossus</i>	<i>cossus</i>	L.	1	2
32	<i>Zeuzera</i>	<i>pyrina</i>	L.	1	2
ZYGAENIDAE					
33	<i>Apoda</i>	<i>limacodes</i>	Hufn.	7	16
34	<i>Zygaena</i>	<i>viciae</i>	D. & Sch.	1	1
TORTRICIDAE					
35	<i>Olindia</i>	<i>schumacherana</i>	F.	2	2
36	<i>Phalonidia</i>	<i>manniana</i>	F.v.R.	1	1
37	<i>Eupoecilia</i>	<i>angustana</i>	Hb.	2	5
38	<i>Aethes</i>	<i>cnicana</i>	Westw.	1	2
39	<i>Cochylidia</i>	<i>rupicola</i>	Curtis	3	3
40	<i>Cochylis</i>	<i>roseana</i>	Hw.	1	1
41	<i>Cochylis</i>	<i>pallidana</i>	Z.	1	1
42	<i>Acleris</i>	<i>sparsana</i>	D. & Sch.	3	18
43	<i>Acleris</i>	<i>variegana</i>	D. & Sch.	1	2
44	<i>Acleris</i>	<i>emargana</i>	F.	1	1
45	<i>Eana</i>	<i>osseana</i>	Sc.	1	3
46	<i>Eana</i>	<i>canescana</i>	Guenée	3	14
47	<i>Eana</i>	<i>penziana</i>	Thnb. & B	3	15
48	<i>Cnephasia</i>	<i>alticolana</i>	H.S.	1	4
49	<i>Eulia</i>	<i>ministrana</i>	L.	2	3
50	<i>Capua</i>	<i>vulgana</i>	Fröl.	2	2
51	<i>Ptycholomoides</i>	<i>aeriferanus</i>	H.S.	2	2
52	<i>Pandemis</i>	<i>cinnamomeana</i>	Tr.	2	36
53	<i>Pandemis</i>	<i>corylana</i>	F.	3	15
54	<i>Pandemis</i>	<i>cerasana</i>	Hb.	2	4



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
TORTRICIDAE					
55	<i>Pandemis</i>	<i>heparana</i>	D. & Sch.	1	1
56	<i>Aphelia</i>	<i>paleana</i>	Hb.	1	1
57	<i>Clepsis</i>	<i>urinana</i>	L.	6	39
58	<i>Hedya</i>	<i>dimidioalba</i>	Retz.	4	39
59	<i>Celypha</i>	<i>lacunana</i>	D. & Sch.	2	10
60	<i>Celypha</i>	<i>aurofasciana</i>	Hw.	1	2
61	<i>Olethreutes</i>	<i>arcuella</i>	Cl.	1	1
62	<i>Pseudohermenias</i>	<i>abietana</i>	F.	1	1
63	<i>Spilonota</i>	<i>ocellana</i>	D. & Sch.	3	34
64	<i>Spilonota</i>	<i>laricana</i>	Heinem.	1	1
65	<i>Epinotia</i>	<i>subocellana</i>	Donovan	3	13
66	<i>Epinotia</i>	<i>tedella</i>	Cl.	6	9
67	<i>Eucosma</i>	<i>campoliliana</i>	D. & Sch.	1	1
68	<i>Gypsonoma</i>	<i>dealbana</i>	Fröl.	2	43
69	<i>Epiblema</i>	<i>scutulana</i>	D. & Sch.	1	1
70	<i>Epiblema</i>	<i>hepaticana</i>	Tr.	3	5
71	<i>Epiblema</i>	<i>turbidana</i>	Tr.	1	2
72	<i>Epiblema</i>	<i>grandaevana</i>	Lie. & Z.	2	3
73	<i>Notocelia</i>	<i>cynosbatella</i>	L.	1	2
74	<i>Notocelia</i>	<i>uddmanniana</i>	L.	1	3
75	<i>Ancylis</i>	<i>badiana</i>	D. & Sch.	1	2
76	<i>Ancylis</i>	<i>mitterbacheriana</i>	D. & Sch.	2	2
77	<i>Cydia</i>	<i>penkleriana</i>	D. & Sch.	1	3
78	<i>Cydia</i>	<i>fagiglandana</i>	Z.	4	59
79	<i>Lathronympha</i>	<i>strigana</i>	F.	8	13
80	<i>Pammene</i>	<i>regiana</i>	Z.	1	1
PTEROPHORIDAE					
81	<i>Hellinsia</i>	<i>osteodactylus</i>	Z.	2	5
82	<i>Hellinsia</i>	<i>tephradactyla</i>	Hb.	1	2
83	<i>Emmelina</i>	<i>monodactyla</i>	L.	1	1
84	<i>Adaina</i>	<i>microdactyla</i>	Hb.	1	2
PYRALIDAE					
85	<i>Aphomia</i>	<i>sociella</i>	L.	2	2
86	<i>Pyralis</i>	<i>farinalis</i>	L.	1	1
87	<i>Oncocera</i>	<i>semirubella</i>	Sc.	3	12
88	<i>Pempelia</i>	<i>obductella</i>	Z.	1	1
89	<i>Pempelia</i>	<i>formosa</i>	Hw.	2	7
90	<i>Dioryctria</i>	<i>abietella</i>	D. & Sch.	8	17
91	<i>Dioryctria</i>	<i>mutatella</i>	Fuchs	1	2
92	<i>Dioryctria</i>	<i>schuetzeella</i>	Fuchs	1	1
93	<i>Dioryctria</i>	<i>sylvestrella</i>	Ratzeb.	3	8
94	<i>Pempeliella</i>	<i>ornatella</i>	D. & Sch.	9	33
95	<i>Pempeliella</i>	<i>sororiella</i>	Z.	3	19



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
	PYRALIDAE				
96	<i>Assara</i>	<i>terebrella</i>	Z.	2	4
97	<i>Phycitodes</i>	<i>binaevella</i>	Hb.	5	11
	CRAMBIDAE				
98	<i>Chrysoteuchia</i>	<i>culmella</i>	L.	1	1
99	<i>Crambus</i>	<i>lathoniellus</i>	Z.	2	12
100	<i>Crambus</i>	<i>perlella</i>	Sc.	2	12
101	<i>Catoptria</i>	<i>myella</i>	Hb.	9	46
102	<i>Catoptria</i>	<i>specularis</i>	Hb.	4	6
103	<i>Catoptria</i>	<i>pyramidella</i>	Tr.	14	74
104	<i>Catoptria</i>	<i>luctiferella</i>	Hb.	2	4
105	<i>Catoptria</i>	<i>conchella</i>	D. & Sch.	5	34
106	<i>Catoptria</i>	<i>pinella</i>	L.	1	3
107	<i>Catoptria</i>	<i>falsella</i>	D. & Sch.	6	161
108	<i>Thisanotia</i>	<i>chrysonuchella</i>	Sc.	3	7
109	<i>Scoparia</i>	<i>pyralella</i>	D. & Sch.	4	16
110	<i>Scoparia</i>	<i>conicella</i>	LaH.	1	1
111	<i>Scoparia</i>	<i>ingratella</i>	Z.	4	42
112	<i>Scoparia</i>	<i>manifestella</i>	H.S.	1	100
113	<i>Scoparia</i>	<i>ambigualis</i>	Tr.	3	9
114	<i>Scoparia</i>	<i>subfusca</i>	Hw.	5	59
115	<i>Eudonia</i>	<i>mercurella</i>	L.	5	65
116	<i>Eudonia</i>	<i>lacustrata</i>	Panz.	4	38
117	<i>Eudonia</i>	<i>sudetica</i>	Z.	1	5
118	<i>Eudonia</i>	<i>phaeoleuca</i>	Z.	1	1
119	<i>Evergestis</i>	<i>sophialis</i>	F.	9	56
120	<i>Evergestis</i>	<i>forficalis</i>	L.	1	1
121	<i>Evergestis</i>	<i>politalis</i>	D. & Sch.	1	1
122	<i>Pyrausta</i>	<i>aurata</i>	Sc.	2	7
123	<i>Pyrausta</i>	<i>purpuralis</i>	L.	3	7
124	<i>Pyrausta</i>	<i>falcatalis</i>	Guenée	1	1
125	<i>Pyrausta</i>	<i>aerealis</i>	Hb.	2	2
126	<i>Microstega</i>	<i>pandalis</i>	Hb.	4	8
127	<i>Eurrhynx</i>	<i>hortulata</i>	L.	4	4
128	<i>Perinephila</i>	<i>lancealis</i>	D. & Sch.	7	22
129	<i>Phlyctaenia</i>	<i>coronata</i>	Hufn.	4	8
130	<i>Phlyctaenia</i>	<i>stachydalis</i>	Zinck.	1	3
131	<i>Mutuaia</i>	<i>terrealis</i>	Tr.	4	22
132	<i>Anania</i>	<i>verbascalis</i>	D. & Sch.	6	21
133	<i>Ebulea</i>	<i>crocealis</i>	Hb.	6	74
134	<i>Opsibotys</i>	<i>fuscalis</i>	D. & Sch.	3	17
135	<i>Udea</i>	<i>olivalis</i>	D. & Sch.	3	27
136	<i>Udea</i>	<i>decrepitalis</i>	H.S.	1	1
137	<i>Udea</i>	<i>cyanalis</i>	LaH.	1	1



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
	CRAMBIDAE				
138	<i>Nomophila</i>	<i>noctuella</i>	D. & Sch.	2	2
139	<i>Pleuroptya</i>	<i>ruralis</i>	Sc.	3	15
140	<i>Crambus</i>	<i>perlella</i>	Sc.	2	12
	LASIOCAMPIDAE				
141	<i>Trichiura</i>	<i>crataegi</i>	L.	2	4
142	<i>Lasiocampa</i>	<i>trifolii</i>	D. & Sch.	1	2
143	<i>Euthrix</i>	<i>potatoria</i>	L.	1	1
144	<i>Cosmotriche</i>	<i>lunigera</i>	Esp.	1	1
145	<i>Dendrolimus</i>	<i>pini</i>	L.	5	12
	SPHINGIDAE				
146	<i>Sphinx</i>	<i>ligustri</i>	L.	4	6
147	<i>Hyloicus</i>	<i>tages</i>	L.	7	25
148	<i>Laotloe</i>	<i>populi</i>	L.	1	1
149	<i>Hyles</i>	<i>euphorbiae</i>	L.	5	7
150	<i>Deilephila</i>	<i>elpenor</i>	L.	2	4
151	<i>Deilephila</i>	<i>porcellus</i>	L.	4	10
	HESPERIIDAE				
152	<i>Ochlodes</i>	<i>venatus</i>	Brem & G	1	1
153	<i>Erynnis</i>	<i>tages</i>	L.	1	3
154	<i>Pyrgus</i>	<i>malvae</i>	L.	1	1
	PAPILIONIDAE				
155	<i>Parnassius</i>	<i>apollo</i>	L.	2	22
156	<i>Parnassius</i>	<i>mnemosyne</i>	L.	1	3
	PIERIDAE				
157	<i>Pieris</i>	<i>napi</i>	L.	1	5
158	<i>Anthocharis</i>	<i>cardamines</i>	L.	1	3
	NYMPHALIDAE				
159	<i>Argynnis</i>	<i>paphia</i>	L.	1	2
160	<i>Melitaea</i>	<i>diamina</i>	Lang.	1	5
161	<i>Melitaea</i>	<i>athalia</i>	Rott.	1	2
	SATYRIDAE				
162	<i>Erebia</i>	<i>oeme</i>	Hb.	1	1
163	<i>Lasiommata</i>	<i>maera</i>	L.	1	1
	LYCAENIDAE				
164	<i>Scolitantides</i>	<i>orion</i>	Pallas	1	1
165	<i>Lysandra</i>	<i>coridon</i>	Poda	1	1
	DREPANIDAE				
166	<i>Watsonalla</i>	<i>cultraria</i>	F.	7	23
167	<i>Drepana</i>	<i>falcataria</i>	L.	1	2
168	<i>Thyatira</i>	<i>batis</i>	L.	4	8
169	<i>Habrosyne</i>	<i>pyritoides</i>	Hufn.	5	12
170	<i>Tethea</i>	<i>or</i>	Goeze	3	27
171	<i>Tetheella</i>	<i>fluctuosa</i>	Hb.	1	3



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
DREPANIDAE					
172	<i>Ochropacha</i>	<i>duplaris</i>	L.	4	73
GEOMETRIDAE					
173	<i>Geometra</i>	<i>papilionaria</i>	L.	3	5
174	<i>Hemistola</i>	<i>chrysoprasaria</i>	Esp.	4	9
175	<i>Jodis</i>	<i>lactearia</i>	L.	1	1
176	<i>Chlorissa</i>	<i>cloraria</i>	Hb.	6	49
177	<i>Idaea</i>	<i>dilutaria</i>	Hb.	1	2
178	<i>Idaea</i>	<i>biselata</i>	Hufn.	6	36
179	<i>Idaea</i>	<i>aversata</i>	L.	6	17
180	<i>Idaea</i>	<i>straminata</i>	Bkh.	2	6
181	<i>Scopula</i>	<i>nigropunctata</i>	Hufn.	3	10
182	<i>Scopula</i>	<i>ornata</i>	Sc.	11	40
183	<i>Scopula</i>	<i>incanata</i>	L.	10	47
184	<i>Scopula</i>	<i>marginipunctata</i>	Goeze	1	2
185	<i>Cyclophora</i>	<i>linearia</i>	Hb.	8	24
186	<i>Scotopteryx</i>	<i>moeniata</i>	Sc.	1	1
187	<i>Scotopteryx</i>	<i>bipunctaria</i>	D. & Sch.	5	10
188	<i>Scotopteryx</i>	<i>chenopodiata</i>	L.	1	4
189	<i>Xanthorhoe</i>	<i>biriviata</i>	Bkh.	3	10
190	<i>Xanthorhoe</i>	<i>designata</i>	Hufn.	10	18
191	<i>Xanthorhoe</i>	<i>spadicearia</i>	D. & Sch.	4	10
192	<i>Xanthorhoe</i>	<i>ferrugata</i>	Cl.	2	3
193	<i>Xanthorhoe</i>	<i>quadrifasciata</i>	Cl.	2	3
194	<i>Xanthorhoe</i>	<i>montanata</i>	D. & Sch.	5	77
195	<i>Xanthorhoe</i>	<i>fluctuata</i>	L.	6	17
196	<i>Catarhoe</i>	<i>cuculata</i>	Hufn.	6	29
197	<i>Epirrhoe</i>	<i>tristata</i>	L.	3	14
198	<i>Epirrhoe</i>	<i>alternata</i>	Müll.	1	5
199	<i>Epirrhoe</i>	<i>rivata</i>	Hb.	1	1
200	<i>Epirrhoe</i>	<i>molluginata</i>	Hb.	6	46
201	<i>Epirrhoe</i>	<i>galiata</i>	D. & Sch.	10	126
202	<i>Camptogramma</i>	<i>bilineata</i>	L.	1	1
203	<i>Entephria</i>	<i>flavata</i>	Osth.	1	2
204	<i>Entephria</i>	<i>cyanata</i>	Hb.	1	3
205	<i>Entephria</i>	<i>flavicinctata</i>	Hb.	2	3
206	<i>Entephria</i>	<i>caesiata</i>	D. & Sch.	6	50
207	<i>Mesoleuca</i>	<i>albicillata</i>	L.	4	10
208	<i>Lampropteryx</i>	<i>suffumata</i>	D. & Sch.	2	5
209	<i>Cosmorhoe</i>	<i>ocellata</i>	L.	10	52
210	<i>Nebula</i>	<i>salicata</i>	Hb.	11	214
211	<i>Nebula</i>	<i>tophaceata</i>	D. & Sch.	6	21
212	<i>Nebula</i>	<i>nebulata</i>	Tr.	3	5
213	<i>Nebula</i>	<i>achromaria</i>	LaH.	1	2



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
GEOMETRIDAE					
214	<i>Eulithis</i>	<i>prunata</i>	L.	1	1
215	<i>Eulithis</i>	<i>populata</i>	L.	3	3
216	<i>Eulithis</i>	<i>pyraliata</i>	D. & Sch.	1	1
217	<i>Ecliptopera</i>	<i>silaceata</i>	D. & Sch.	2	2
218	<i>Ecliptopera</i>	<i>capitata</i>	H.S.	1	1
219	<i>Chloroclysta</i>	<i>siterata</i>	Hufn.	4	14
220	<i>Chloroclysta</i>	<i>citrata</i>	L.	4	45
221	<i>Chloroclysta</i>	<i>truncata</i>	Hufn.	4	9
222	<i>Cidaria</i>	<i>fulvata</i>	J. Forst.	2	2
223	<i>Plemyra</i>	<i>rubiginata</i>	D. & Sch.	2	2
224	<i>Pennithera</i>	<i>firmata</i>	Hb.	1	3
225	<i>Thera</i>	<i>variata</i>	D. & Sch.	1	1
226	<i>Thera</i>	<i>britannica</i>	Turner	1	3
227	<i>Eustroma</i>	<i>reticulatum</i>	D. & Sch.	1	1
228	<i>Electrophaes</i>	<i>corylata</i>	Thnb.	1	1
229	<i>Colostygia</i>	<i>aptata</i>	Hb.	2	10
230	<i>Colostygia</i>	<i>olivata</i>	D. & Sch.	2	4
231	<i>Colostygia</i>	<i>aqueata</i>	Hb.	7	19
232	<i>Colostygia</i>	<i>lineolata</i>	F.	4	5
233	<i>Colostygia</i>	<i>pectinataria</i>	Knoch	6	16
234	<i>Hydriomena</i>	<i>furcata</i>	Thnb.	3	6
235	<i>Hydriomena</i>	<i>impluviata</i>	D. & Sch.	4	16
236	<i>Horisme</i>	<i>vitalbata</i>	D. & Sch.	5	12
237	<i>Horisme</i>	<i>tersata</i>	D. & Sch.	4	9
238	<i>Horisme</i>	<i>aemulata</i>	Hb.	4	29
239	<i>Horisme</i>	<i>calligraphata</i>	H.S.	1	2
240	<i>Melanthia</i>	<i>procellata</i>	D. & Sch.	11	60
241	<i>Pareulype</i>	<i>berberata</i>	D. & Sch.	9	28
242	<i>Hydria</i>	<i>cervinalis</i>	Sc.	2	3
243	<i>Hydria</i>	<i>undulata</i>	L.	1	1
244	<i>Philereme</i>	<i>vetulata</i>	D. & Sch.	3	12
245	<i>Euphyia</i>	<i>frustata</i>	Tr.	1	1
246	<i>Euphyia</i>	<i>scripturata</i>	Hb.	6	21
247	<i>Epirrita</i>	<i>dilutata</i>	D. & Sch.	1	10
248	<i>Operophtera</i>	<i>brumata</i>	L.	1	3
249	<i>Operophtera</i>	<i>fagata</i>	Scharf.	1	1
250	<i>Aplocera</i>	<i>plagiata</i>	L.	3	12
251	<i>Aplocera</i>	<i>praeformata</i>	Hb.	12	129
252	<i>Venusia</i>	<i>blomeri</i>	Curtis	4	6
253	<i>Venusia</i>	<i>cambrica</i>	Curtis	3	42
254	<i>Asthena</i>	<i>albulata</i>	Hufn.	4	11
255	<i>Hydrelia</i>	<i>flammeolaria</i>	Hufn.	4	17
256	<i>Hydrelia</i>	<i>sylvata</i>	D. & Sch.	2	7



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
GEOMETRIDAE					
257	<i>Nothocasis</i>	<i>sertata</i>	Hb.	1	20
258	<i>Perizoma</i>	<i>alchemillata</i>	L.	9	142
259	<i>Perizoma</i>	<i>minorata</i>	Tr.	2	32
260	<i>Perizoma</i>	<i>albulata</i>	D. & Sch.	3	25
261	<i>Chloroclystis</i>	<i>v-ata</i>	Hw.	3	3
262	<i>Pasiphila</i>	<i>rectangulata</i>	L.	1	1
263	<i>Eupithecia</i>	<i>tenuiata</i>	Hb.	1	1
264	<i>Eupithecia</i>	<i>abietaria</i>	Goeze	1	3
265	<i>Eupithecia</i>	<i>analoga europaea</i>	Lempke	1	1
266	<i>Eupithecia</i>	<i>linariata</i>	D. & Sch.	2	7
267	<i>Eupithecia</i>	<i>pyreneata</i>	Mabille	5	21
268	<i>Eupithecia</i>	<i>venosata</i>	F.	3	5
269	<i>Eupithecia</i>	<i>tripunctaria</i>	H.S.	1	2
270	<i>Eupithecia</i>	<i>tantillaria</i>	Bsd.	1	1
271	<i>Eupithecia</i>	<i>lariciata</i>	Frr.	2	3
272	<i>Eupithecia</i>	<i>nanata</i>	Hb.	1	1
273	<i>Eupithecia</i>	<i>distinctaria</i>	H.S.	1	1
274	<i>Eupithecia</i>	<i>extraversaria</i>	H.S.	1	1
275	<i>Eupithecia</i>	<i>veratraria</i>	H.S.	1	1
276	<i>Eupithecia</i>	<i>cauchiata</i>	Dup.	1	2
277	<i>Eupithecia</i>	<i>absinthiata</i>	Cl.	1	2
278	<i>Eupithecia</i>	<i>icterata</i>	Vill.	5	14
279	<i>Eupithecia</i>	<i>impurata</i>	Hb.	3	19
280	<i>Eupithecia</i>	<i>subumbrata</i>	D. & Sch.	2	17
281	<i>Eupithecia</i>	<i>subfuscata</i>	Hw.	2	15
282	<i>Abraxas</i>	<i>sylvatus</i>	Sc.	5	27
283	<i>Lomaspilis</i>	<i>marginata</i>	L.	5	33
284	<i>Ligdia</i>	<i>adustata</i>	D. & Sch.	1	1
285	<i>Semiothisa</i>	<i>clathrata</i>	L.	3	18
286	<i>Semiothisa</i>	<i>notata</i>	L.	3	8
287	<i>Semiothisa</i>	<i>alternata</i>	D. & Sch.	1	4
288	<i>Semiothisa</i>	<i>signaria</i>	Hb.	3	6
289	<i>Semiothisa</i>	<i>liturata</i>	Cl.	4	7
290	<i>Plagodis</i>	<i>pulveraria</i>	L.	5	8
291	<i>Plagodis</i>	<i>dolabraria</i>	L.	5	5
292	<i>Opisthograptis</i>	<i>luteolata</i>	L.	5	9
293	<i>Pseudopanthera</i>	<i>macularia</i>	L.	4	17
294	<i>Ennomos</i>	<i>fuscantaria</i>	Haw.	1	1
295	<i>Ennomos</i>	<i>erosaria</i>	D. & Sch.	2	2
296	<i>Selenia</i>	<i>lunularia</i>	Hb.	1	2
297	<i>Odontopera</i>	<i>bidentata</i>	Cl.	5	10
298	<i>Crocallis</i>	<i>elinguaria</i>	L.	1	1
299	<i>Angerona</i>	<i>prunaria</i>	L.	1	1



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
GEOMETRIDAE					
300	<i>Biston</i>	<i>betularius</i>	L.	6	19
301	<i>Erannis</i>	<i>defoliaria</i>	Cl.	1	1
302	<i>Peribatodes</i>	<i>rhomboidarius</i>	D. & Sch.	2	6
303	<i>Peribatodes</i>	<i>secundarius</i>	D. & Sch.	7	23
304	<i>Cleora</i>	<i>cinctaria</i>	D. & Sch.	1	1
305	<i>Deileptenia</i>	<i>ribeata</i>	Cl.	3	9
306	<i>Alcis</i>	<i>repandata</i>	L.	10	76
307	<i>Alcis</i>	<i>bastelbergeri</i>	Hirschke	5	17
308	<i>Boarmia</i>	<i>roboraria</i>	D. & Sch.	5	26
309	<i>Serraca</i>	<i>punctinalis</i>	Sc.	7	79
310	<i>Fagivorina</i>	<i>arenaria</i>	Hufn.	2	3
311	<i>Parectropis</i>	<i>similaria</i>	Hufn.	3	42
312	<i>Aethalura</i>	<i>punctulata</i>	D. & Sch.	2	17
313	<i>Ematurga</i>	<i>atomaria</i>	L.	1	2
314	<i>Bupalus</i>	<i>piniarius</i>	L.	2	3
315	<i>Cabera</i>	<i>pusaria</i>	L.	4	6
316	<i>Cabera</i>	<i>exanthemata</i>	Sc.	2	11
317	<i>Lomographa</i>	<i>temerata</i>	D. & Sch.	2	4
318	<i>Campaea</i>	<i>margaritata</i>	L.	5	16
319	<i>Hylaea</i>	<i>fasciaria prasinaria</i>	D. & Sch.	3	6
320	<i>Puengeleria</i>	<i>capreolaria</i>	D. & Sch.	1	1
321	<i>Gnophos</i>	<i>obfuscatus</i>	D. & Sch.	1	4
322	<i>Charissa</i>	<i>pullata</i>	D. & Sch.	5	16
323	<i>Charissa</i>	<i>glauclaria</i>	Hb.	15	155
324	<i>Elophos</i>	<i>dilucidarius</i>	D. & Sch.	2	3
325	<i>Elophos</i>	<i>zellerarius</i>	Frr.	2	2
326	<i>Elophos</i>	<i>operarius</i>	Hb.	2	3
NOTODONTIDAE					
327	<i>Phalera</i>	<i>bucephala</i>	L.	2	2
328	<i>Furcula</i>	<i>furcula</i>	Cl.	1	2
329	<i>Stauropus</i>	<i>fagi</i>	L.	5	9
330	<i>Notodonta</i>	<i>dromedarius</i>	L.	2	2
331	<i>Notodonta</i>	<i>ziczac</i>	L.	2	2
332	<i>Drymonia</i>	<i>dodonea</i>	D. & Sch.	3	6
333	<i>Pheosia</i>	<i>gnoma</i>	F.	1	1
334	<i>Ptilophora</i>	<i>plumigera</i>	D. & Sch.	1	1
335	<i>Pterostoma</i>	<i>palpinum</i>	Cl.	3	4
336	<i>Ptilodon</i>	<i>capucina</i>	L.	4	10
337	<i>Ptilodontella</i>	<i>cucullina</i>	D. & Sch.	6	16
338	<i>Clostera</i>	<i>anachoreta</i>	D. & Sch.	1	1
339	<i>Clostera</i>	<i>pigra</i>	Hufn.	1	1
LYMANTRIIDAE					
340	<i>Calliteara</i>	<i>pudibunda</i>	L.	7	20



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
LYMANTRIIDAE					
341	Lymantria	monacha	L.	4	22
342	Arctornis	l-nigrum	Müll.	4	19
ARCTIIDAE					
343	Miltochrista	miniata	J. Forst.	6	24
344	Cybosia	mesomella	L.	1	1
345	Atolmis	rubricollis	L.	6	35
346	Lithosia	quadra	L.	3	5
347	Eilema	deplana	Esp.	7	71
348	Eilema	lurideola	Z.	1	1
349	Eilema	complana	L.	10	157
350	Eilema	sororcula	Hufn.	5	12
351	Phragmatobia	fuliginosa	L.	1	1
352	Spilosoma	luteum	Hufn.	8	17
353	Spilosoma	lubricipedum	L.	7	11
354	Diacrisia	sannio	L.	5	8
355	Pericallia	matronula	L.	4	5
356	Arctia	caja	L.	4	8
357	Arctia	villica	L.	1	1
358	Callimorpha	dominula	L.	2	11
359	Euplagia	quadripunctaria	Poda	4	10
NOCTUIDAE					
360	Trisateles	emortualis	D. & Sch.	4	15
361	Herminia	tarsicrinalis	Knoch	6	32
362	Herminia	grisealis	D. & Sch.	5	20
363	Polypogon	strigilata	L.	1	3
364	Rivula	sericealis	Sc.	2	5
365	Hypena	proboscidalis	L.	10	26
366	Hypena	obesalis	Tr.	1	1
367	Hypena	crassalis	F.	7	11
368	Phytometra	viridaria	Cl.	3	5
369	Lygephila	viciae	Hb.	5	7
370	Lygephila	craccaae	D. & Sch.	1	1
371	Euclidia	glyphica	L.	1	4
372	Laspeyria	flexula	D. & Sch.	5	13
373	Bena	prasinana	L.	3	11
374	Panthea	coenobita	Esp.	3	5
375	Trichosea	ludifica	L.	1	1
376	Colocasia	coryli	L.	2	2
377	Moma	alpium	Osb.	5	9
378	Acronicta	alni	L.	2	12
379	Acronicta	psi	L.	2	7
380	Acronicta	aceris	L.	6	13
381	Acronicta	auricoma	D. & Sch.	3	3



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
NOCTUIDAE					
382	Acronicta	auricoma	D. & Sch.	3	3
383	Acronicta	euphorbiae	D. & Sch.	8	15
384	Acronicta	rumicis	L.	2	4
385	Craniophora	ligustri	D. & Sch.	5	24
386	Protodeltode	pygarga	Hufn.	8	166
387	Deltode	deceptor	Sc.	7	43
388	Euchalcia	variabilis	Piller	9	31
389	Diachrysia	chrysis	L.	5	6
390	Diachrysia	tutti	Kostr.	5	9
391	Diachrysia	chryson	Esp.	4	5
392	Autographa	gamma	L.	6	18
393	Autographa	pulchrina	Hw.	5	6
394	Autographa	jota	L.	8	32
395	Autographa	bractaea	D. & Sch.	5	7
396	Syngrapha	interrogationis	L.	4	10
397	Aingrapha	ain	Hohenw.	4	20
398	Abrostola	asclepiadis	D. & Sch.	8	255
399	Cucullia	campanulae	Freyer	1	1
400	Cucullia	verbasci	L.	1	1
401	Amphipyra	pyramidea	L.	3	6
402	Amphipyra	berbera svenssoni	Fletcher	1	5
403	Amphipyra	perflua	F.	2	2
404	Heliothis	peltigera	D. & Sch.	2	2
405	Helicoverpa	armigera	Hb.	2	2
406	Pyrrhia	umbra	Hufn.	5	9
407	Eremodrina	gilva	Donz.	4	15
408	Hoplodrina	octogenaria	Goeze	1	2
409	Hoplodrina	blanda	D. & Sch.	1	8
410	Hoplodrina	superstes	O.	1	1
411	Hoplodrina	respersa	D. & Sch.	5	6
412	Dypterygia	scabriuscula	L.	8	19
413	Rusina	ferruginea	Esp.	4	8
414	Euplexia	lucipara	L.	8	63
415	Hyppa	rectilinea	Esp.	4	8
416	Auchmis	detersa	Esp.	2	4
417	Actinotia	polyodon	Cl.	6	7
418	Cosmia	trapezina	L.	6	13
419	Xanthia	aurago	D. & Sch.	1	1
420	Xanthia	citrago	L.	1	1
421	Agrochola	circellaris	Hufn.	1	2
422	Agrochola	macilenta	Hb.	1	2
423	Brachylomia	viminalis	F.	3	3
424	Antitype	chi	L.	2	5



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
	NOCTUIDAE				
425	<i>Polymixis</i>	<i>xanthomista</i>	Hb.	2	15
426	<i>Polymixis</i>	<i>gemmea</i>	Tr.	4	9
427	<i>Blepharita</i>	<i>satura</i>	D. & Sch.	3	10
428	<i>Mniotype</i>	<i>adusta</i>	Esp.	6	22
429	<i>Apamea</i>	<i>monoglypha</i>	Hufn.	5	8
430	<i>Apamea</i>	<i>lithoxylea</i>	D. & Sch.	1	2
431	<i>Apamea</i>	<i>sublustris</i>	Esp.	1	1
432	<i>Apamea</i>	<i>crenata</i>	Hufn.	2	5
433	<i>Apamea</i>	<i>remissa</i>	Hb.	1	1
434	<i>Apamea</i>	<i>furva</i>	D. & Sch.	4	5
435	<i>Apamea</i>	<i>zeta</i>	Tr.	1	1
436	<i>Apamea</i>	<i>rubrireana</i>	Tr.	3	12
437	<i>Apamea</i>	<i>illyria</i>	Frr.	1	1
438	<i>Loscopia</i>	<i>scolopacina</i>	Esp.	1	2
439	<i>Oligia</i>	<i>strigilis</i>	L.	3	6
440	<i>Oligia</i>	<i>latruncula</i>	D. & Sch.	4	34
441	<i>Photedes</i>	<i>captiuncula</i>	Tr.	1	8
442	<i>Amphipoea</i>	<i>oculea</i>	L.	1	2
443	<i>Calocestra</i>	<i>microdon</i>	Gueenee	4	8
444	<i>Lacanobia</i>	<i>w-latinum</i>	Hufn.	2	2
445	<i>Lacanobia</i>	<i>thalassina</i>	Hufn.	2	12
446	<i>Lacanobia</i>	<i>contigua</i>	D. & Sch.	3	6
447	<i>Hecatera</i>	<i>dysodea</i>	D. & Sch.	4	8
448	<i>Hecatera</i>	<i>bicolorata</i>	Hufn.	3	6
449	<i>Hadena</i>	<i>compta</i>	D. & Sch.	3	6
450	<i>Hadena</i>	<i>albimacula</i>	Bkh.	5	18
451	<i>Hadena</i>	<i>caesia</i>	D. & Sch.	12	103
452	<i>Hadena</i>	<i>perplexa</i>	D. & Sch.	2	4
453	<i>Aneda</i>	<i>rivularis</i>	F.	1	2
454	<i>Heliophobus</i>	<i>reticulata</i>	Goeze	7	21
455	<i>Heliophobus</i>	<i>kitti</i>	Schaw.	1	3
456	<i>Melanchra</i>	<i>persicariae</i>	L.	5	45
457	<i>Caramica</i>	<i>pisi</i>	L.	5	20
458	<i>Mamestra</i>	<i>brassicae</i>	L.	4	5
459	<i>Papestra</i>	<i>biren</i>	Goeze	2	52
460	<i>Polia</i>	<i>bombycina</i>	Hufn.	3	19
461	<i>Polia</i>	<i>tricoma</i>	Hufn.	1	3
462	<i>Polia</i>	<i>nebulosa</i>	Hufn.	4	21
463	<i>Mythimna</i>	<i>conigera</i>	D. & Sch.	2	2
464	<i>Mythimna</i>	<i>ferrago</i>	F.	9	34
465	<i>Mythimna</i>	<i>albipuncta</i>	D. & Sch.	3	3
466	<i>Mythimna</i>	<i>andereggii</i>	Bsd.	4	11
467	<i>Pachetra</i>	<i>sagittigera</i>	Hufn.	3	7



L. Nr.	Familie Gattung	Art	Autor	Nachweise	Menge
	NOCTUIDAE				
468	<i>Axylia</i>	<i>putris</i>	L.	8	59
469	<i>Ochropleura</i>	<i>plecta</i>	L.	7	17
470	<i>Diarsia</i>	<i>mendica</i>	F.	2	3
471	<i>Diarsia</i>	<i>dahlia</i>	Hb.	1	1
472	<i>Diarsia</i>	<i>brunnea</i>	D. & Sch.	3	18
473	<i>Noctua</i>	<i>pronuba</i>	L.	8	85
474	<i>Noctua</i>	<i>fimbriata</i>	Schreber	4	7
475	<i>Noctua</i>	<i>orbona</i>	Hufn.	1	1
476	<i>Noctua</i>	<i>comes</i>	Hb.	4	6
477	<i>Noctua</i>	<i>janthe</i>	Bkh.	2	3
478	<i>Lycophotia</i>	<i>porphyrea</i>	D. & Sch.	2	3
479	<i>Chersotis</i>	<i>ocellina</i>	D. & Sch.	1	2
480	<i>Chersotis</i>	<i>multangula</i>	Hb.	6	13
481	<i>Margasotis</i>	<i>margaritacea</i>	deVill.	4	8
482	<i>Rhyacia</i>	<i>helvetina</i>	Bsd.	4	4
483	<i>Rhyacia</i>	<i>simulans</i>	Hufn.	1	1
484	<i>Epipsilia</i>	<i>latens</i>	Hb.	1	1
485	<i>Epipsilia</i>	<i>grisea</i>	F.	1	2
486	<i>Eugnorisma</i>	<i>depuncta</i>	L.	2	7
487	<i>Xestia</i>	<i>speciosa</i>	Hb.	1	1
488	<i>Xestia</i>	<i>c-nigrum</i>	L.	5	20
489	<i>Xestia</i>	<i>ditrapezium</i>	D. & Sch.	4	6
490	<i>Xestia</i>	<i>triangulum</i>	Hufn.	2	4
491	<i>Xestia</i>	<i>ashworthii</i>	Dbld.	8	51
492	<i>Xestia</i>	<i>baja</i>	D. & Sch.	3	14
493	<i>Xestia</i>	<i>rhomboidea</i>	Esp.	2	2
494	<i>Xestia</i>	<i>xanthographa</i>	D. & Sch.	1	1
495	<i>Eugraphe</i>	<i>sigma</i>	D. & Sch.	7	49
496	<i>Cerastis</i>	<i>rubricosa</i>	D. & Sch.	1	1
497	<i>Anaplectoides</i>	<i>prasina</i>	D. & Sch.	3	8
498	<i>Euxoa</i>	<i>recussa</i>	Hb.	1	2
499	<i>Euxoa</i>	<i>decora</i>	D. & Sch.	5	27
500	<i>Euxoa</i>	<i>nigricans</i>	L.	4	11
501	<i>Agrotis</i>	<i>ipsilon</i>	Hufn.	1	1
502	<i>Agrotis</i>	<i>exclamationis</i>	L.	2	4
503	<i>Agrotis</i>	<i>simplonia</i>	Geyer	7	19

Anschrift des Verfassers:

DI Heinz Habeler

Auersperggasse 19 | A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [1.5 Schmetterlinge in den Lawinenrinnen des Tamischbachturmes. 50-69](#)